

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

AGBs von Jürgen Auer EDV-Security.at, Verdigasse 2, 3151 St.Georgen

§ 1 Umfang und Geltungsbereich

1. Die Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen von Jürgen Auer EDV-Security.at (im folgenden *EDV-Security.at* genannt) gelten für alle Dienstleistungen und Lieferungen, die EDV-Security.at dem Auftraggeber gegenüber erbringt. Sie gelten auch für alle zukünftigen Geschäfte, selbst wenn nicht ausdrücklich darauf Bezug genommen wird
2. Ergänzend zu den Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen von EDV-Security.at gelten die [Allgemeinen Bedingungen für Dienstleistungen in der Informationsverarbeitung durch Rechenzentren](#), herausgegeben vom Fachverband Unternehmensberatung und Datenverarbeitung, Wirtschaftskammer Österreich, in der aktuellen Fassung.

§ 2 Rechtsvorschriften

1. Der Kunde verpflichtet sich, die österreichischen Gesetze auch im internationalen Datenverkehr über EDV-Security.at einzuhalten und bemerkte er Gesetzesverstöße an EDV-Security.at - an EDV-Security.at zu melden.
2. Der Kunde verpflichtet sich weiters, bei Verstößen gegen österreichische oder internationale Gesetze (insbesondere dem Telekommunikationsgesetz, dem Mediengesetz, dem Verbotsgesetz, dem Pornographiegesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Strafgesetzbuch), EDV-Security.at von jedem Nachteil freizuhalten, der durch vom Kunden übermittelnden, verbreitenden oder ausgestellten Daten und Nachrichten entsteht, und EDV-Security.at schad- und klaglos zu halten.
3. Der Kunde ist verschuldensunabhängig verantwortlich für sämtliche Aktivitäten, die von seinem Anschluss ausgehen und wird EDV-Security.at für sämtliche entstehenden Schäden schad- und klaglos halten. Von der vollkommenen Schad- und Klagloshaltung sind insbesondere auch zu zahlende Strafen, welcher Art auch immer und die Kosten einer zweckentsprechenden Rechtsverteidigung erfasst.

§ 3 Vertragsbeginn und Vertragsdauer

1. Mindestvertragsdauer für Funkinternetzugänge, Webhosting, WorldOffice, WorldFax Business und Updateservicedienste betragen 6 Monate. Bei WorldFax Privat beträgt die Mindestvertragsdauer 12 Monate und bei ADSL Zugängen 3 Monate. Die Kündigungsfrist ist bei allen Varianten 2 Monate. Eine Kündigung ist jeweils mit Monatsende möglich. Der Vertragsbeginn ist das Datum der Anmeldung bzw. der schriftlichen Bestellung.
2. Die in Katalogen, Prospekten und dergleichen enthaltenen Angaben sind nur maßgeblich, wenn in der Auftragsbestätigung ausdrücklich auf sie Bezug genommen wird.

§ 4 Entgeltentrichtung

1. Ein WorldOffice oder Worldfax Business Zugang wird von uns nach Einlangen des Entgeltes auf unserem Konto freigeschaltet. Das monatliche Entgelt ist im Voraus zu entrichten und muss jeweils bis zum 9. des Monats auf unserem Konto eingetroffen sein.
2. Die laufenden Gebühren, die beim Senden und Empfangen von Faxen, Faxzeit, Sende- und Empfangsbestätigungen anfallen, werden im darauffolgenden Monat mit der Rechnung fällig.

3. Das Entgelt für WorldFax Privat ist für 12 Monate im Voraus zu entrichten. Das Entgelt für das zweitfolgende Jahr muss jeweils bis zum 1. des Erstanmelde-Monats auf unserem Konto eingetroffen sein.
4. Das Entgelt für ADSL Zugänge, Hard- und Software wird mit Rechnungserhalt fällig und soll binnen 14 Tagen auf das in der Rechnung angegebene Konto eingelangt sein. Nach Herstellung des ADSL Zuganges werden die monatlichen Grundgebühren im Voraus fällig.
5. Bei den Produkten Funkinternet sind die Herstellungskosten und die erste monatliche Gebühr sofort nach der Fertigstellung fällig. Das monatliche Entgelt ist im Voraus zu entrichten und muss jeweils bis zum 9. des Monats auf unserem Konto eingetroffen sein. Bei anfallen eines Mehrverbrauches (Traffic-Mehrverbrauch), als in dem jeweiligen Paket enthalten, erfolgt die Verrechnung mit der nächsten Monatsrechnung. Der Traffic-Mehrverbrauch kostet € 20 inkl. Mwst pro MB. Der Traffic (Datenstrom von dem jeweiligen Kundenzugang bis zu unserem Gateway) wird von uns protokolliert und gilt als einziges Instrument der Datenmengenerfassung. Zum Traffic zählt der gesamte Datenfluss vom Kunden bis zu unserem Gateway, gesendet und Empfangene Pakete, E-Mails, surfen und auch alle anderen gewollte oder ungewollte Verbindungen, auch durch Viren oder andere „schädliche Software“ verursachte Datenmenge.
6. Bei Bezahlung mittels Lastschriftverfahren(=Einzug) hat der Kunde für die erfolgreiche Abbuchung durch Auer EDV-Security von seinem angegebenen Konto zu sorgen. Dies beinhaltet auch die Hinterlegung einer Einzugsberechtigung bei der Bank des Kunden. Bei nicht erfolgreichen Einzügen, werden dadurch entstandene Spesen dem Kunden weiterverrechnet.
7. Wenn das vereinbarte Entgelt nicht rechtzeitig auf dem in der Rechnung angegebenen Konto einlangt, kann EDV-Security.at den Zugang bis zum Einlangen der Zahlung ohne vorherige Ankündigung sperren. Das Sperren eines Zugangs hat keinen Einfluss auf die Zahlungsverpflichtung für ungekündigte Leistungszeiträume.
8. Skontoabzüge sind nicht zulässig.
9. Bei Zahlungsverzug ist EDV-Security.at berechtigt, sämtliche daraus entstehenden Spesen und Kosten sowie die bankübliche Verzugszinsen zusätzlich zu verrechnen.

§ 5 Haftungsausschluss

1. EDV-Security.at haftet für Schäden außerhalb des Anwendungsbereiches des Produkthaftungsgesetzes nur, sofern ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit, der Ersatz von Folgeschäden und Vermögensschäden, nicht erzielten Ersparnissen, entgangenem Gewinn, verlorengegangene Daten, Zinsverlusten und von Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Kunden sind ausgeschlossen. Insbesondere sind jegliche Ansprüche bei Ausfall der EDV-Security.at Server ausgeschlossen.
2. EDV-Security.at haftet nicht für Inhalt, Vollständigkeit, Richtigkeit usw. übermittelter oder abgefragter Daten und für Daten, die über EDV-Security.at erreichbar sind.
3. EDV-Security.at übernimmt keine Gewähr, dass die angebotenen Dienste immer zugänglich sind und dass auf den Rechnern von EDV-Security.at gespeicherte Daten immer erhalten bleiben.
4. EDV-Security.at behält sich das Recht vor, einzelne öffentlich zugängliche Angebote zu sperren, wenn dies Rechtsvorschriften erfordern.
5. EDV-Security.at haftet für von Mitarbeitern, Gehilfen oder Beauftragten verursachte Schäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Das gilt insbesondere für Support von Kunden. EDV-Security.at übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch eine erforderliche, aber nicht erteilte fernmeldebehördliche Bewilligung oder andere behördliche Genehmigungen oder durch erforderliche, aber nicht erteilte privatrechtliche Genehmigungen oder Zustimmung Dritter entstehen.
6. Eine Wandlung oder Preisminderung wird einvernehmlich ausgeschlossen.

§ 6 Datenschutz

1. EDV-Security.at ist berechtigt, Verbindungsdaten, insbesondere Source- und Destination-IP und sämtliche anderen Logfiles neben der Auswertung für Verrechnungszwecke, zum Schutz der eigenen Rechner und der, von Dritten zu speichern und auszuwerten. Weiters dürfen diese Daten zur Behebung technischer Mängel verwendet werden.
2. EDV-Security.at ist berechtigt, Stammdaten der Kunden und Teilnehmer, wie Titel, Vornamen, Nachnamen, Geburtsdatum, Firma, Adresse, Branche, E-Mail Adresse, Anfragedatum, Zahlungsmodalitäten, Zahlungseingänge und Rechnungslegung zu speichern. Diese Stammdaten werden automationsunterstützt verarbeitet und nicht ohne schriftliche Zustimmung des Teilnehmers weitergegeben. Entsprechend der in dem § 96 Telekommunikationsgesetz (TKG) normierten Verpflichtung erstellt EDV-Security.at ein auf Web basierendes Teilnehmerverzeichnis, in dem der Kunde Vor- und Familienname, Titel, Berufsbezeichnung, Adresse, E-Mail-Adresse und weitere Daten eintragen kann. Auf Wunsch des Kunden kann diese Eintragung unterbleiben. Soweit für die Abrechnung unbedingt erforderlich, können Inhaltsdaten gespeichert werden. Über das technisch notwendige Mindestmass werden Inhaltsdaten jedoch nicht gespeichert und keinesfalls ausgewertet. EDV-Security.at ist berechtigt, Access-Statistiken zu führen.
3. EDV-Security.at ergreift alle technisch möglichen Maßnahmen, um die bei ihr gespeicherten Kundendaten zu schützen. EDV-Security.at haftet jedoch nicht, wenn sich Dritte auf rechtswidrige Art und Weise diese Daten in ihre Verfügungsgewalt bringen und sie weiterverwenden. Die Geltendmachung von Schäden der Vertragspartei oder Dritter gegenüber EDV-Security.at aus einem derartigen Zusammenhang wird einvernehmlich ausgeschlossen.
4. Das Mail-Service ist mit einer Virenschutzsoftware ausgestattet und scannt alle aus- und eingehende E-Mails nach Viren oder anderen schadhafter Software und Scripte. Jeder Kunde der dieses Service verwendet ist durch die Verwendung damit einverstanden. Für nicht erhaltene oder nicht zugestellte E-Mails übernimmt EDV-Security.at keine Haftung bzw. keinen Schadensersatz.

§ 7 Software

1. Für Software, die als „Freeware“, „Public Domain“, „Demo“ oder als „Shareware“ klassifiziert ist, übernimmt EDV-Security.at keine wie immer geartete Gewähr. Die vom jeweiligen Programmautor für diese Software angegebenen Nutzungsbestimmungen oder allfällige Lizenzregelungen sind zu beachten.
2. EDV-Security.at übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Software jederzeit und fehlerfrei funktioniert und mit anderen Programmen oder Hardwarezusammensetzungen funktioniert.

§ 8 Rücktritt

1. EDV-Security.at ist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn:
 - a. der Nutzer EDV-Security.at Services oder Mitarbeiter übermäßig in Anspruch nimmt, wobei als "flat rate" gekennzeichnete Netzwerkanbindungen zu den jeweils vertraglich festgehaltenen Grenzen genutzt werden können;
 - b. über das Vermögen des Vertragspartners ein Insolvenzverfahren eröffnet wird oder ein Auftrag auf Einleitung eines Insolvenzverfahrens mangels hinreichenden Vermögens abgewiesen wird;
 - c. der Nutzer wiederholt gegen die „Netiquette“ und die allgemein akzeptierten Standards der Netzbenutzung, wie auch durch ungebetenes Werben und Spamming (aggressives Direct-Mailing), die Benutzung des Dienstes zur Übertragung von Drohungen, Obszönitäten, Belästigungen oder zur Schädigung anderer Teilnehmer, verstößt.

2. Unbeschadet der Schadenersatzansprüche von EDV-Security.at sind im Falle des Rücktritts bereits erbrachte Leistungen oder Teilleistungen vertragsgemäß abzurechnen und zu bezahlen. Dies gilt auch, soweit die Lieferung oder Leistung vom Käufer noch nicht übernommen wurde sowie für von EDV-Security.at erbrachte Vorbereitungshandlungen.

§ 8a ADSL-Zugangsleistung

1. Erbringt EDV-Security.at seine Internet-Dienstleistungen via ADSL-Zugänge des Kunden, so gelten zwischen dem Kunden und Auer EDV-Security ausschließlich die AGB der EDV-Security.at.
2. Störungen, Mängel und Schäden, die beim Kunden auftreten, sind in jedem Fall, auch dann, wenn der Kunde die Schäden bei der ADSL-Zugangsleistung vermutet, EDV-Security.at zu melden. Die Zuordnung und Behebung des Schadens erfolgt in Kooperation zwischen Auer EDV-Security und Telekom Austria AG.
3. Die Beendigung des Vertragsverhältnisses zwischen Telekom Austria AG und dem Kunden führt, unter Einhaltung der vertraglich vereinbarten Kündigungsfristen und -termine, zu einer Beendigung des Vertragsverhältnisses zwischen Kunden und EDV-Security.at.
4. Kündigt der Kunde das Vertragsverhältnis zu EDV-Security.at auf und wechselt zu einem anderen Provider, so ist der Kunde verpflichtet, dies innerhalb der in den jeweiligen Verträgen vereinbarten Kündigungsfristen und zu den vereinbarten Kündigungsterminen sowohl EDV-Security.at, als auch der Telekom Austria AG mitzuteilen. Allfällige dadurch bewirkte Entgeltänderungen der Telekom Austria AG berühren die offenen Ansprüche von EDV-Security.at nicht.

§ 8b Rücktrittsrecht für Konsumenten

Ist der Kunde Konsument, so kann er von allen gegenüber EDV-Security.at in Auftrag gegebenen Dienstleistungen und abgegebenen Vertragserklärungen binnen 10 Tagen ab dem Zeitpunkt der Absendung seiner Vertragserklärung ohne weitere Angabe von Gründen vom Vertragsverhältnis zurücktreten. Dies gilt jedoch nur dann, wenn die Vertragsanbahnung und der Vertragsabschluss unter ausschließlicm Einsatz eines oder mehrerer Fernkommunikationsmittel zustande kam.

§ 9. Verantwortung des Kunden für Inhalte und Nutzung (Webhosting)

1. Der Kunde verpflichtet sich, auf dem Server keine rechtswidrigen Inhalte oder Informationen zu hinterlegen noch in irgendeiner Form auf rechtswidrige Inhalte, die von ihm oder Dritten angeboten werden, hinzuweisen oder Links auf solche Angebote zu veröffentlichen. Bei Verstößen ist der Kunde zur Schad- und Klagloshaltung gegenüber EDV-Security.at verpflichtet. Dies gilt auch für jede andere Form der missbräuchlichen Nutzung. Zur Kontrolle von Inhalten des Kunden, die am Server gespeichert sind oder transportiert werden, ist EDV-Security.at weder berechtigt noch verpflichtet. EDV-Security.at haftet nicht für diese Inhalte und zwar auch dann nicht, wenn der Zugang zu diesen Inhalten über einen Link von der Homepage von EDV-Security.at erfolgt. Wird EDV-Security.at deswegen in Anspruch genommen, ist der Kunde zur vollständigen Schad- und Klagloshaltung verpflichtet.
2. Der Kunde nimmt die Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes in der geltenden Fassung und die darin festgelegten Pflichten der Inhaber von Endgeräten zur Kenntnis. Er verpflichtet sich zur Einhaltung der Vorschriften des Telekommunikationsgesetzes und der einschlägigen fernmelderechtlichen Normen sowie sämtlicher anderer gesetzlicher Bestimmungen. Der Kunde wird ausdrücklich auf die Vorschriften des Pornographiegesetzes, des Verbotsgesetzes und der einschlägigen strafgesetzlichen Vorschriften hingewiesen, wonach die Vermittlung, Verbreitung und Ausstellung bestimmter Inhalte gesetzlichen Beschränkungen unterliegt bzw untersagt ist. Der Kunde

verpflichtet sich, diese Rechtsvorschriften zu beachten und gegenüber EDV-Security.at die alleinige Verantwortung für die Einhaltung dieser Rechtsvorschriften zu übernehmen. Der Kunde verpflichtet sich, EDV-Security.at schad- und klaglos zu halten, falls EDV-Security.at wegen vom Kunden in den Verkehr gebrachten Inhalten zivil- oder strafrechtlich, gerichtlich oder außergerichtlich in Anspruch genommen wird, insbesondere durch Privatanklagen wegen übler Nachrede, Beleidigung oder Kreditschädigung, durch Verfahren nach dem Mediengesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Markengesetz, dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb oder wegen zivilrechtlicher Ehrenbeleidigung und/oder Kreditschädigung. Wird EDV-Security.at entsprechend in Anspruch genommen, so steht ihr allein die Entscheidung zu, wie sie darauf reagiert, ohne, dass der für den Inhalt verantwortliche Kunde – außer im Fall groben Verschuldens von EDV-Security.at – den Einwand unzureichender Rechtsverteidigung erheben könnte.

3. Der Kunde verpflichtet sich überhaupt, die vertraglichen Leistungen in keiner Weise zu gebrauchen, die zur Beeinträchtigung Dritter führt oder für EDV-Security.at oder andere sicherheits- oder betriebsgefährdend ist, widrigenfalls er EDV-Security.at schad- und klaglos halten wird. Er nimmt weiters zur Kenntnis, dass bei übermäßigem Datentransfer der Server überlastet sein kann und daher gegebenenfalls nicht funktioniert. Jegliche Ansprüche diesbezüglich gegen EDV-Security.at sind ausgeschlossen. Der Kunde verpflichtet sich weiters bei sonstigem Schadenersatz, EDV-Security.at unverzüglich und vollständig zu informieren, falls er aus der Verwendung der vertragsgegenständlichen Dienste gerichtlich oder außergerichtlich in Anspruch genommen wird.
4. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass EDV-Security.at keine uneingeschränkte Verpflichtung zum Datentransport bzw zur Anbindung des Servers an das Internet trifft. Keine entsprechende Verpflichtung besteht jedenfalls, wenn sich EDV-Security.at anderenfalls selbst der Gefahr rechtlicher Verfolgung aussetzen würde. Der Kunde nimmt weiters die Bestimmungen des ECG (E-Commerce-Gesetz) zur Kenntnis, wonach EDV-Security.at unter bestimmten Voraussetzungen (insb § 18 ECG) berechtigt und verpflichtet ist, Auskünfte betreffend den Kunden zu erteilen.
5. Der Kunde ist zur unbedingten Absicherung seines Anschlusses, seiner Endgeräte sowie seiner Zugangsdaten zum Schutz vor unbefugtem Zugriff verpflichtet. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass das Abspeichern von Passwörtern, Zugangsdaten und anderen geheimen Informationen auf der Festplatte eines PC nicht sicher ist. Weiters nimmt er zur Kenntnis, dass durch das Abrufen von Daten aus dem Internet Viren, trojanische Pferde oder andere Komponenten auf sein Endgerät transferiert werden können, die sich auf seine Daten negativ auswirken können oder zum Missbrauch seiner Zugangskennungen führen können. Ebenso nimmt der Kunde zur Kenntnis, dass dies durch „Hacker“ erfolgen kann. EDV-Security.at steht dafür nicht ein, sofern EDV-Security.at nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt hat. Dadurch generierte Entgeltforderungen sind (außer im Fall des Verschuldens von EDV-Security.at) vom Kunden zu begleichen. Der Kunde ist verpflichtet, jeden Verdacht, dass seine Zugangsdaten oder andere geheime Informationen unbefugten Dritten bekannt geworden sein könnten, unverzüglich EDV-Security.at zu melden. Jedenfalls haftet der Kunde für Schäden, die EDV-Security.at durch mangelhafte Geheimhaltung der Zugangsdaten durch den Kunden; durch Weitergabe an Dritte; durch nicht rechtzeitige Meldung eines entsprechenden Verdachtes, dass Daten unbefugten Dritten bekannt geworden sein könnten oder durch nicht erfolgte Absicherung seiner Endgeräte und Systeme entstehen.
6. Der Kunde darf nicht nach Daten anderer Kunden von EDV-Security.at oder EDV-Security.at, die nicht zu seiner Kenntnis bestimmt sind, suchen, diese oder Informationen über die Zugangsmöglichkeit zu diesen nicht weitergeben, verkaufen oder sonst verwerten. Stößt der Kunde auf derartige Daten, die nicht zu seiner Kenntnis bestimmt sind oder erhält er Informationen über die Zugangsmöglichkeit zu diesen, hat der Kunden EDV-Security.at unverzüglich zu informieren und jedenfalls die Vertraulichkeit zu wahren.

§ 10 Nettiquette

1. Der Kunde verpflichtet sich, die international üblichen Verhaltensregeln einzuhalten: „Ärgere andere Netzteilnehmer nicht übermäßig und ärgere dich über andere Netzteilnehmer nicht übermäßig“. Sollten aus dem Internet diesbezüglich Beschwerden über den Vertragspartner an EDV-Security.at herangetragen werden, so ist EDV-Security.at im Wiederholungsfall berechtigt, das Vertragsverhältnis aufzulösen.
2. Bei Zuwiderhandeln kann EDV-Security.at den Zugang des Kunden ohne Angabe von Gründen und ohne vorherige Information des Kunden sperren.

§ 11 Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und der Entgelte

Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbestimmungen und der Entgelte werden dem Kunden schriftlich (per E-Mail) mitgeteilt. Die Änderungen gelten als akzeptiert, wenn der Kunde diesen nicht innerhalb von 30 Tagen nach Aussendung der Mitteilung schriftlich (per E-Mail) widerspricht. Der Widerspruch gilt als Kündigung.

§ 12 Sonstige Bestimmungen

1. Alle dieses Vertragsverhältnis betreffenden Mitteilungen und Erklärungen sind nur gültig, wenn sie schriftlich (per Brief oder Fax) erfolgen.
2. EDV-Security.at ist auf eigenes Risiko ermächtigt, andere Unternehmen mit der Erbringung von Leistungen aus diesem Vertragsverhältnis zu beauftragen.
3. Der Kunde ist verpflichtet Änderungen seines Namens oder der Bezeichnung, die er EDV-Security.at angegeben hat, sowie jede Änderung seiner Anschrift (Sitzverlegung) oder seiner Rechtsform und seiner Firmenbuchnummer EDV-Security.at sofort, spätestens jedoch innerhalb eines Monats, ab der Änderung zu melden. Gibt der Kunde solche Änderungen nicht bekannt und erhält er deshalb, an die von ihm zuletzt bekanntgegebene Anschrift gesandte, rechtlich bedeutsame Erklärungen von EDV-Security.at, insbesondere Rechnungen, Mahnungen oder Kündigungen, nicht, so gelten diese Erklärungen von EDV-Security.at trotzdem als zugegangen.
4. Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Regelungen und Bedingungen in seinen übrigen Teilen wirksam. Das gilt nicht, wenn in diesem Falle das Festhalten an dem Vertrag eine unzumutbare Härte für eine Vertragspartei darstellen würde.
5. Der Kunde verpflichtet sich, seinen Zugang zu EDV-Security.at und die damit verbundenen Dienstleistungen nicht an Dritte weiterzugeben und sein Passwort geheim zu halten. Für Schäden, die durch mangelhafte Geheimhaltung der Passwörter durch den Vertragspartner oder durch Weitergabe an Dritte entstehen, haftet dieser. Vergessene Passwörter werden von EDV-Security.at auf Verlangen unentgeltlich durch neue ersetzt. Jeder Verdacht einer unerlaubten Benutzung seines Zuganges durch Dritte muss EDV-Security.at sofort gemeldet werden.
6. Für die Kommunikation zwischen Kunden und EDV-Security.at ist, soweit möglich, E-Mail zu verwenden.
7. EDV-Security.at behält sich das Recht auf Preisänderungen vor. Die Preise für die Leistungen von EDV-Security.at sind aus der jeweils gültigen Preistabelle ersichtlich.
8. Die von EDV-Security.at angegebenen Preise enthalten nicht die Telefongebühren bis zum EDV-Security.at Zugangspunkt.
9. Es gelten die Messungen von EDV-Security.at.
10. Verkaufte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum von EDV-Security.at.
11. Zahlungen werden auf die jeweils älteste Forderung angerechnet.

12. Gegenverrechnungen von Forderungen sind nicht zulässig, außer wenn dies speziell mit EDV-Security.at vereinbart wurde.

§ 13 Gerichtsstand

Als Gerichtsstand gilt St.Pölten als vereinbart, außer bei Klagen gegen Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland haben oder im Inland beschäftigt sind. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

Stand: April 2005